

NEHER 

PRÄZISIONSWERKZEUGE

Street Cut 

DIALOG

MAGAZIN MIT SCHNEID UND PROFIL

AUSGABE 1 / 2010

DIALOG ist ein Magazin des Unternehmens
NEHER Präzisionswerkzeuge/Street Cut
für Kunden, Partner und Freunde des Hauses.



INHALT

03

EDITORIAL

Sein Firmenjubiläum nimmt NEHER zum Anlass, erstmals das Magazin DIALOG herauszugeben als Plattform für die Kommunikation mit Kunden, Zulieferern und Freunden des Hauses.

04

20 JAHRE AUF DER ÜBERHOLSPUR

Die linke Fahrspur ist nichts für hirnlose Raser, sondern dient dazu, zügig voranzukommen, wenn andere langsamer sind.

06

DIE ERFOLGSSTORY GEHT WEITER

Eine Geschichte, die nicht auf eine Doppelseite passt. Deshalb geht's hier weiter.

08

RÜCKBLICK IM ÜBERBLICK

Auf dem Zeitstrahl zurück ins Jahr 1990. Und dann mit zeitlichen Siebenmeilenschuhen wieder in die Gegenwart.

10

BRILLANTE LÖSUNGEN FÜR JEDE ANWENDUNG

Solche Produkte brauchen unsere Kunden. Speziell für ihre Anwendungen entwickelt und hergestellt. Und stets in NEHER-Spitzenqualität.

12

PARTNERSCHAFT, DIE SICH BEWÄHRT

Nur durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Top-Level-Zulieferfirmen kann man auch selbst eine Spitzenposition erreichen.

16

AUCH DAS IST NEHER: STREET CUT

Keineswegs auf Abwegen. Denn diese Innovationsleistung leitet sich geradewegs aus der Kernkompetenz für PKD ab.

18

HEIMAT IST DA, WO MAN HERKOMMT...

Schwaben ist da, wo getüftelt und erfunden wird. Und Ostrach-Einhart ist da, wo NEHER tüftelt.

SEIT ZWANZIG JAHREN BESTEHT DAS UNTERNEHMEN NEHER PRÄZISIONSWERKZEUGE, UND WIR HABEN ALLEN GRUND, DIESES JUBILÄUM ZU BEGEHEN.

DENN VON BEGINN AN WIES DIE ERFOLGSKURVE IMMER NUR NACH OBEN. SOGAR DAS FÜR DIE BRANCHE ÄUSSERST SCHWIERIGE JAHR 2009 KONNTEN WIR OHNE NENNENSWERTE BLESSUREN ÜBERSTEHEN. DIES ALLERDINGS NUR, WEIL UNSERE KUNDEN TREU ZU UNS GEHALTEN HABEN. DAFÜR MÖCHTEN WIR UNS AN DIESER STELLE GANZ HERZLICH BEDANKEN UND HOFFEN, DASS SICH UNSERE BEZIEHUNGEN AUCH KÜNFTIG ALS BELASTBAR UND AUSBAUFÄHIG ERWEISEN. WIR JEDENFALLS WOLLEN ALLES DARAN SETZEN, MIT BESTEN PRODUKTEN UND VORBILDLICHEN DIENSTLEISTUNGEN SIE, UNSERE KUNDEN, WEITERHIN ZUFRIEDEN ZU STELLEN.

SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER,

Dazu gehört unserer Meinung nach auch aktive Kommunikation. Mit der Ihnen vorliegenden ersten Ausgabe unseres Unternehmensmagazins „Dialog“ informieren wir Sie über alles, was uns betrifft und Sie interessieren wird: aus dem Unternehmen, aus dem Markt und nicht zuletzt von unseren Zulieferern, die mitverantwortlich für den gemeinsamen Erfolg sind.

Der Magazin-Untertitel „Mit Schneid und Profil“ ist dabei durchaus programmatisch zu betrachten: Auch künftig werden wir mutig Innovationen angehen, durch die wir schon in der Vergangenheit unser Profil schärfen konnten. Und sicher werden wir weiterhin unsere Position im Markt offensiv ausbauen, weil wir nicht erst aus Krisenzeiten wissen, dass Premiumqualität „à la NEHER“ immer Konjunktur hat.

„Dialog“ bedeutet, miteinander zu sprechen, Erfahrungen und Meinungen auszutauschen. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören, was Sie von unserem „Dialog – Magazin mit Schneid und Profil“ halten.

Eine unterhaltsame Lektüre wünscht Ihnen



Ihr Gerd Neher



EDITORIAL

20 JAHRE AUF DER ÜBERHOLSPUR

HIGH-TECH IST DAS EINE, PKD IST DAS ANDERE. NEHER PRÄZISIONSWERKZEUGE VEREINEN BEIDES. ES GIBT VIELE HERSTELLER AUF DIESEM GEBIET, ABER NEHER IST EINER DER BEDEUTENDSTEN.



ERODIERMASCHINEN

IM LAUFE DER ZEIT



1990

BROTHER HSC 350

1992

VOLLMER QW 72P

1997

VOLLMER QWD 70P

2002

VOLLMER QWD 755

2004

VOLLMER QWD 750H

2006

VOLLMER QXD 400

„Vor kurzem sah ich eine Fernsehsendung, die sich mit den Folgen von Hochgeschwindigkeitsfahrten auf der Autobahn beschäftigte. Da wurde gezeigt, dass sich das Gesichtsfeld des Fahrers zunehmend fokussiert auf einen ziemlich engen Bereich vor ihm, sodass der Fahrer einen echten Tunnelblick bekommt.“ Gerd Neher, Geschäftsführer der Neher Präzisionswerkzeuge GmbH in Ostrach-Einhart, legt beide Hände seitlich an die Schläfen, als wolle er Scheuklappen andeuten, und fährt fort: „Einen Tunnelblick haben mein Vater und ich in den letzten zwanzig Jahren zwar nicht bekommen. Aber wir haben uns mit der Firma eigentlich ständig wie mit Vollgas auf der Überholspur gefühlt.“

Dabei hat alles ganz normal begonnen: 1990, kurz nach der Wende und vor einem Konjunkturaufschwung, gründet Fritz Neher die Firma als Ein-Mann-Unternehmen. Mit seiner enormen Berufserfahrung hält er die Zeit für gekommen, seine Kenntnisse in einer eigenen Firma umzusetzen. Denn die Anwendung und Herstellung von zerspanenden

Werkzeugen gehören natürlich zu seinem Berufsbild als gelernter Werkzeugmacher. Die Beschäftigung in mehreren Branchenbetrieben hatte Fritz Neher genutzt, um einen sein Fachwissen auszubauen, zum anderen sich betriebswirtschaftliche Kenntnisse anzueignen, die ihn schnell auf der Karriereleiter klettern ließen. Den entscheidenden Impuls für die Gründung eines eigenen Unternehmens gab dann die Erfahrung, eine PKD-Werkzeugabteilung in seinem damaligen Beschäftigungsbetrieb aufzubauen.

Noch im Gründungsjahr 1990 stellt Fritz Neher seinen ersten Mitarbeiter ein, der dem Unternehmen bis heute die Treue hält –

***V**or 20 Jahren war die Verwendung von polykristallinem Diamant für die Metallbearbeitung noch eine enge Marktnische. Doch das würde sich ändern, prognostizierte Fritz Neher und machte sich mit der Idee selbständig, PKD-Zerspanungswerkzeuge herzustellen.

durchaus typisch für den Geist, der in der Firma herrscht. Typisch ist aber auch die ‚kontrollierte Offensive‘. Dieser Begriff von Trainerlegende Otto Rehhagel beschreibt nach Meinung des Firmengründers sehr treffend, wie man sich als dynamisches, kreatives Unternehmen im Markt bewegen sollte. NEHER Diamantwerkzeuge will seine Kunden durch die Kraft der eigenen Ideen und ihre Umsetzung gewinnen – und das immer im Rahmen der momentanen Möglichkeiten, ohne dabei die strategische Sichtweise zu verlieren. Das heißt ganz einfach: Nichts versprechen, was man nicht auch garantiert halten kann. Dabei aber immer Lösungen anstreben, die sich in naher Zukunft umsetzen und den Kunden anbieten lassen.

Diese ‚Philosophie‘ gilt von Anbeginn. Und ihre Richtigkeit wird laufend bestätigt: beispielsweise 1992, als Fritz Neher die erste Erodiermaschine anschafft. Er weiß durch steigende Kundenanfragen, dass in der Herstellung von polykristallinen Diamantwerkzeugen zur Metallbearbeitung im μ -Bereich ein enormes Potenzial liegt. Und mit

der neuen Maschine lassen diese sich wirtschaftlicher als bisher produzieren. Die Rechnung geht auf, die Firma wächst rasant, weitere Mitarbeiter werden eingestellt.

Bis Mitte der neunziger Jahre wurden alle Produktentwicklungen noch mit der ‚Hand am Arm‘ gezeichnet – heute fast schon unvorstellbar. Das zeigt aber auch exemplarisch, wie äußere Dynamik die innere beeinflusst: Fritz Neher investiert in Konstruktionscomputer, ausgestattet mit CAD-Programmen. So kann er seine ständig sprudelnden Ideen viel schneller umsetzen. Das befeuert die Firmenentwicklung zusätzlich – und hat Auswirkungen: Es wird zu eng für die mittlerweile 10 Mitarbeiter. Deshalb bezieht man zur Jahrtausendwende, nur 10 Jahre nach der Firmengründung, ein neu erbautes, schmuckes Gebäude in Einhart, einem Ortsteil von Ostrach.

DIE ERFOLGSSTORY GEHT WEITER

SCHNELLES WACHSTUM KANN AUCH PROBLEMATISCH WERDEN, WENN DARUNTER DIE KUNDENBEZIEHUNGEN LEIDEN. DAS BEISPIEL NEHER ZEIGT EXEMPLARISCH: MAN KANN DAS EINE TUN, OHNE DAS ANDERE ZU LASSEN.

***D**as Ziel von NEHER Präzisionswerkzeuge ist weniger, die Geschwindigkeit der Unternehmensentwicklung hoch zu halten, sondern vielmehr, der Nachfrage seiner Kunden gemäß zu wachsen und die Qualität seiner Erzeugnisse und Dienstleistungen gewohnt hoch zu halten.

Das Unternehmen wächst über die Jahre unaufhörlich weiter. 2006 übergibt Fritz Neher die Geschäftsführung an seinen Sohn Gerd Neher. Er selbst widmet sich nun verstärkt wieder seiner eigentlichen Passion: Aus den vielen Ideen die besten auszuwählen und zur Marktreife zu entwickeln. Gerd Neher hat nun die Aufgabe, ganz im Sinne der Familientradition das Unternehmen weiter in der Erfolgsspur zu halten. Das gelingt ihm so gut, dass schon 2008 die Räumlichkeiten ein weiteres Mal nicht ausreichen. Mittlerweile hat NEHER Präzisionswerkzeuge 45 Mitarbeiter. Also werden ‚Nägel mit Köpfen‘ gemacht. Es kommt ein hochmoderner Anbau mit einer Grundfläche von 1 800 Quadratmetern Produktionsfläche hinzu. „Das dürfte für die nächsten 10 Jahre reichen“, meint Gerd Neher nicht ganz ernsthaft. Denn natürlich hofft er, dass die beträchtliche Investition diesen Zeitraum deutlich überdauert. Doch NEHER wächst weiter: Das zeigt sich an den mittlerweile 10 Auszubildenden, in den Berufen technischer Zeichner und Zerspanungsmechaniker.

Wenn Vater und Sohn Neher 2010 anlässlich des 20-jährigen Firmenjubiläums auf die bisher zurückgelegte Wegstrecke blicken, sind sie versucht zu sagen: „Atemberaubend!“, und wissen gleichzeitig, dass sie es niemals so empfunden haben. Gerd Neher hat wieder den passenden

Vergleich: „Das ist halt so, wie wenn man in einer teuren Limousine am Steuer sitzt und Gas gibt: Man spürt die Geschwindigkeit nicht, aber sie ist da.“ Und weil er schon seit vier Jahren am Steuer der NEHER Präzisionswerkzeuge sitzt, weiß er, wie man mit einer solchen Dynamik umgeht. Vor allem aber: „Man kann sich daran richtig gewöhnen!“

WAS ES NICHT GIBT, MUSS MAN HALT ERFINDEN.

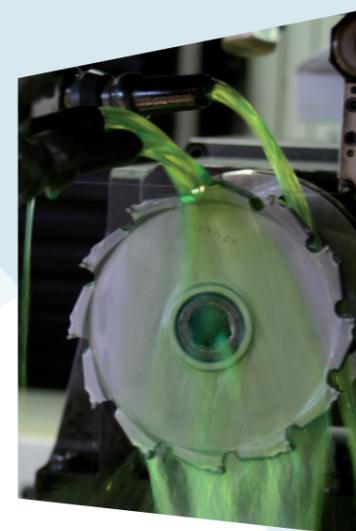
Es liegt im Wesen der Menschen, sich immer wieder Neues einfallen zu lassen, um bestehende Probleme zu lösen oder eine herkömmliche Lösung deutlich zu verbessern. Dieses Gen scheint bei den Schwaben im Allgemeinen und bei NEHER wohl besonders stark vertreten zu sein. Jedenfalls dürften die zahlreichen Patente, die das Unternehmen hält, entscheidend an seiner rasanten Entwicklung beteiligt sein. Denn sie bieten gegenüber den herkömmlichen Lösungen stets besondere Vorteile und den Kunden eindeutigen Nutzen, wie zum Beispiel das Einstellsystem für Diamantwerkzeuge, die Nehmo-Blockfräser, NeFi-Fräser und Kanalfräser. Nicht zuletzt sei das neueste Patent genannt: Street Cut – ein Verfahren zur Oberflächenbearbeitung unterschiedlicher Fahrbahnbeläge.



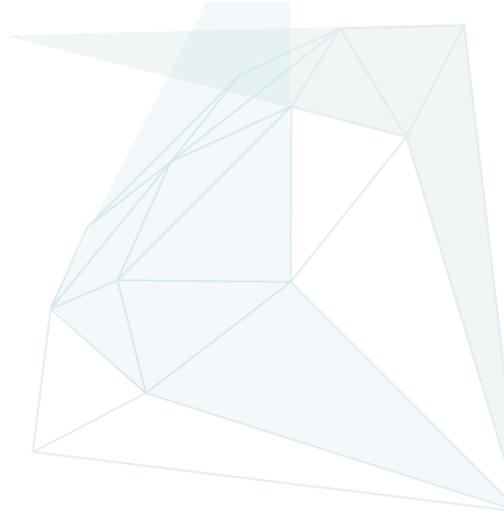
HIGH-TECH PUR

WILLKOMMEN IN DER ZUKUNFT

* Die Mitarbeiter sind mit der neuesten Technik ausgestattet, die der Markt zu bieten hat. Denn mit der fortschrittlichsten Technik werden auch beste Ergebnisse erzielt.



RÜCKBLICK IM ÜBERBLICK



1990
FIRMENGRÜNDUNG

Fritz Neher gründet die Firma NEHER Diamantwerkzeuge in Ostrach-Einhart, rund 30 km nördlich des Bodensees und stellt noch im selben Jahr den ersten Mitarbeiter ein.



1992
VOLLMER

Um noch wirtschaftlicher die hochpräzisen Werkzeuge aus polykristallinen Diamanten herstellen zu können, investiert Fritz Neher in die erste Erodiermaschine.



1998
KANALFRÄSER-SYSTEM

Für die Kanalsanierung entwickelt und patentiert Neher auf Basis von Diamantfräsern ein ökonomisches System.



2002
NEHER BILDET AUS

Die hohe Spezialisierung sichert NEHER mit der Ausbildung von eigenen Fachkräften.



2007
STREET CUT

Oberflächenbearbeitung in einem ganz anderen Bereich: Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei gleichzeitig geringem Kostenaufwand entwickelt NEHER das Street-Cut-Verfahren.



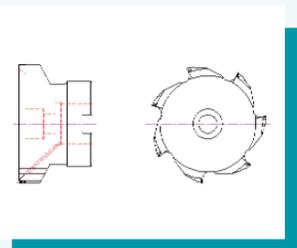
WIR STELLEN AUS
2010
20 JAHRE NEHER

NEHER Präzisionswerkzeuge meistert die Wirtschaftskrise und begeht sein 20-jähriges Firmenjubiläum mit 50 Mitarbeitern, davon 8 Auszubildende.



1991
ERSTE POLIERMASCHINE

Eine konstruktive Herausforderung: Zur Prozessoptimierung wird eine Poliermaschine für PKD entwickelt und hergestellt.



1993
COMPUTER-AIDED DESIGN

CAD löst die manuelle Anfertigung von technischen Zeichnungen ab. NEHER investiert in CAD-Computer.



2000
10 JAHRE NEHER

NEHER feiert 10-jähriges Bestehen, bezieht mit inzwischen 10 Mitarbeitern ein nagelneues Firmengebäude.



2006
GENERATIONENWECHSEL

Der Sohn, Gerd Neher, übernimmt die operative Geschäftsführung des Unternehmens. Fritz Neher konzentriert sich auf die Entwicklung neuer Produkte.



2008
MEHR ARBEIT, MEHR RAUM

Das Unternehmen beschäftigt 45 Mitarbeiter und benötigt neuen Raum. Ein Neubau mit 1 800 m² Fläche entsteht.

BRILLANTE LÖSUNGEN FÜR JEDE ANWENDUNG

„BRILLANT“ IN DOPPELTER BEDEUTUNG, WEIL DIE LÖSUNGEN AUS POLYKRISTALLINEM DIAMANT AUCH GENAU DAS SIND, WAS DER KUNDE BRAUCHT.

***K**unden wissen es zu schätzen, wenn der Lieferpartner kreativ mitdenkt und innovative Lösungen anbieten kann.

Bohren, Fräsen, Reiben in allen nur erdenklichen Variationen – der geschliffene Diamant neben dem NEHER-Logo versinnbildlicht, was der Unternehmensname NEHER Präzisionswerkzeuge GmbH aussagt. Die fast ausschließliche Beschäftigung mit diesem härtesten aller Grundstoffe und seine Verarbeitung zu Zerspanungswerkzeugen hat dem Unternehmen seine Bedeutung eingebracht: Profi auf diesem Spezialgebiet. Weil aber manche Kundenprojekte objektiv besser bzw. wirtschaftlicher mit herkömmlichen Hartmetallwerkzeugen bearbeitet werden, gehören auch Werkzeuge auf VHM-Basis zum NEHER-Angebot.

Eine herausragende Position im Marktsegment der Diamantwerkzeuge-Anbieter einzunehmen, ist nur durch Spitzenleistungen zu erzielen, vor allem dann, wenn die anspruchsvollsten Unternehmen der

Flugzeug-, Automobil- und Möbelindustrie als Stammkunden ihre Bearbeitungswerkzeuge bei NEHER fertigen lassen.

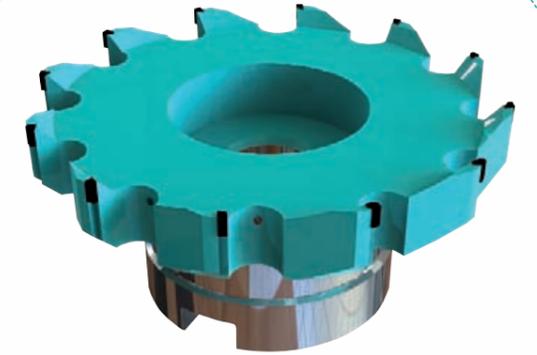
EXPERTISE in allem, was die Eigenschaften von polykristallinen Diamanten betrifft – sowohl bei der Herstellung als auch beim Einsatz dieser Werkzeuge. Dafür stehen ausgefuchste Fachleute als Kundenberater bereit. Auf sie kommt es in besonderem Maße an, weil NEHER keine Massenware herstellt, sondern ganz individuell auf die Kundenanforderungen abgestimmte Werkzeuge.



NEHER STUFENBOHRER ...
... bieten ein Optimum an Leistungsfähigkeit, Oberflächenqualität, Standzeit etc.



MONOBLOCK-REIBAHLEN ...
... halten durch ihre kompakte Bauweise genaueste Toleranzen ein und bieten eine hohe Zerspanungsleistung.



NEHER NEHMOBLOCK-PKD-FRÄSER ...
... steigern die Effizienz durch höhere Standzeiten und null Einstellaufwand.

HÖCHSTE PRÄZISION beginnt schon bei der Werkzeugentwicklung, denn ohne sie ist alles Weitere nichts wert. Das wissen die Konstrukteure: Wenn das spätere Bearbeitungsergebnis Toleranzen nur im μ -Bereich aufweisen darf, muss das Werkzeug von vornherein darauf ausgelegt sein.

PROGRAMMIERWEITERUNG – neu im Portfolio: HW-Sägen speziell für Aluminiumbearbeitung, Problemlösung für die Zerspanungssägen.

OPTIMALE WIRTSCHAFTLICHKEIT für den Kunden ist das Ziel, das NEHER mit allen Erzeugnissen anstrebt. Expertenshaft, höchste Präzision und Qualitätsbewusstsein sind die Voraussetzungen, die in allen NEHER-Werkzeugen vereint sind:

- VHM-Werkzeuge
- Stufenbohrer
- Aufbohrwerkzeuge
- Monoblock-Reibahlen und Stufenreibahlen
- Fräser für die Metall- und Holzbearbeitung
- Werkzeugaufnahmesysteme
- Wendeplatten in PKD- oder CBN-Ausführung
- Sonderlösungen, z. B. Sonder-Scheibenfräser

***Q**ualität entsteht unter anderem durch Wissens- und Erfahrungstransfer. Deshalb legt NEHER Präzisionswerkzeuge großen Wert auf erfahrene Lieferpartner und bedankt sich an dieser Stelle für ihre langjährige Unterstützung.

PARTNERSCHAFT, DIE SICH BEWÄHRT.
NEHER PRÄZISIONSWERKZEUGE

ZULIEFERER

Jedes Unternehmen ist in ein Netzwerk von Kunden und Zulieferern eingebunden. Damit wir tagtäglich für unsere Kunden in allen Bereichen zur gewohnten Hochform auflaufen können, arbeiten wir mit Zulieferfirmen zusammen, die genauso denken und handeln wie wir. Und weil eine gleichbleibend hohe Qualität am besten durch kontinuierliche Zusammenarbeit erreicht wird, legen wir darauf großen Wert. So sind einige Zulieferer schon seit unserem Start vor zwanzig Jahren dabei und tragen nach wie vor zuverlässig zum Erfolg von NEHER Präzisionswerkzeuge bei.



AIRCENTERSÜD GMBH & CO. KG

Hans-Urmiller-Ring 11
82515 Wolfratshausen
T 08171 21919-0
F 08171 21919-9
W www.aircenter.de

Amann Werbung
Sigmaringen Werbeartikel,
Textilien und mehr...

KURT AMANN WERBEARTIKELGROSSHANDEL

Badstraße 5
72488 Sigmaringen
T 07571 2929
F 07571 63399

ASSFALG
Qualitätshydraulik

ASSFALG QUALITÄTSHYDRAULIK GMBH & CO. KG

Am Pfarrgarten 8
89597 Unterwachingen
T 073 9395 45-0
F 073 93 95 45 - 45
W www.assfalg.com



Mercedes-Benz

DAIMLER AG NIEDERLASSUNG RAVENSBURG

Jahnstr. 80
88214 Ravensburg
T 07 51 801-209
F 07 51 801-289
W www.ravensburg.mercedes-benz.de



INGENIEURBÜRO DIPL.-ING. H. DIEMER

Maximilianstraße 23
67433 Neustadt
T 06321 968142
F 06321 968143
W www.diemer-ing.de



Mercedes-Benz

AUTOHAUS WILHELM FUSS GMBH & CO. KG

Mühlenweg 4
72488 Sigmaringen-Laiz
T 07571 73990
F 07571 739920
W www.fuss.sigmaringen.mercedes-benz.de

HAIMER®

Qualität gewinnt.

HAIMER GMBH

Weiberstraße 21
86568 Igenhausen
T 08257 9988-0
F 08257 1850
W www.haimer.de



KNIESEL GABELSTAPLER UND TRANSPORTTECHNIK GMBH

Am Flugplatz 5
88367 Hohentengen
T 07572 7608-0
F 07572 7608-42
W www.knieisel-gabelstapler.de



LDT- LAGER- UND DICHTUNGSTECHNIK GMBH

Haldenstraße 15
88287 Grünkraut
T 0751 76955-0
F 0751 76955-29
W www.ldt-rv.de



MIOS DESIGN! MICHAELA DEIGLMAYR

Corneliusweg 19
88512 Mengen
T 07572 769200
F 07572 769201
W www.mios-design.de



NAGEL BAUMASCHINEN ULM GMBH

Saarstraße 18
88512 Mengen
T 07572 7604-0
F 07572 93 22
W www.nagel-gruppe.de



OELHELD GMBH

Ulmer Straße 135-139
70188 Stuttgart
T 0711 16863-0
F 0711 168 63-40
W www.oelheld.de



ROSE PLASTIC AG

Rupolzer Straße 53
88138 Hergensweiler / Lindau
T 08388 9200-0
F 08388 1024
W www.rose-plastic.de



FRANZ SCHANZ GMBH UND CO. KG

Oberschring 4
88512 Mengen
T 07572 76500
F 07572 7650-50
W www.schanz-mengen.de



SV SPARKASSEN VERSICHERUNG FRANK BAMBERG

Fürst-Wilhelm-Straße 12
72488 Sigmaringen
T 07571 7450-0
F 07571 7450-30
W www.sparkassenversicherung.de



AUTOHAUS UHL GMBH

Herbertinger Straße 35
88348 Bad Saulgau
T 07581 50900
F 07581 509080
W www.vw-uhl.de



VOLKSBANK BAD SAULGAU EG

Hauptstraße 91
88348 Bad Saulgau
T 07581 202-0
F 07581 202-160
W www.vb-bad-saulgau.de



VOLLMER WERKE MASCHINENFABRIK GMBH

Ehinger Straße 34
88400 Biberach / RiB
T 07351 571-0
F 07351 571-130
W www.vollmer.de

AUCH DAS IST NEHER: STREET CUT

DIE WIEDERHERSTELLUNG DER GRIFFIGKEIT AUF STRASSEN UND AUTOBAHNEN DURCH EIN INNOVATIVES VERFAHREN.

***E**ine deutliche Reduzierung des Bearbeitungs- und Zeitaufwandes gegenüber der bisherigen Methode bedeutet geringere Kosten, wenn mit Maßnahmen der Straßensanierung die ursprüngliche Verkehrssicherheit wieder hergestellt werden soll.

Die meisten Autofahrer kennen das angenehme Gefühl, über eine neu asphaltierte Straße dahinzugleiten. Aber dieses Erlebnis wird immer seltener, weil öffentliche Gelder spärlicher fließen, um notwendige Sanierungsarbeiten an den Straßen und Autobahnen durchzuführen. Was folgt, kennen die Autofahrer ebenso: Spurrinnen, Querrillen, Überhöhungen, Wülste, Waschbrettzonen an Ampelanlagen. Dadurch lässt nicht nur der Fahrkomfort nach, sondern in dramatischer Weise auch die Verkehrssicherheit. Aber auch eine augenscheinlich ebene Fahrbahn kann große Sicherheitsdefizite aufweisen, wenn der Fahrbahnbelag seine Griffigkeit durch den langfristigen Poliereffekt der Fahrzeugreifen verliert.

Das war für die Firma NEHER wieder einmal ein willkommener Anlass, nach einer Lösung zu suchen, die zum einen mit geringem Aufwand durchführbar ist und zum anderen der klammen Kassenlage der öffentlichen Hand gerecht wird.

DAS PRINZIP LAG NAHE: einfach nur abräsen. Aber nicht so, dass anschließend ein neuer Fahrbahnbelag aufgebracht werden muss, denn das gibt es ja schon. Die Überlegungen zielten darauf ab, allein durch Abräsen den Straßenbelag wieder uneingeschränkt verkehrstauglich zu machen. Diese Idee bis zur Marktreife umzusetzen, war allerdings alles andere als einfach. Schließlich bestehen Straßenbeläge aus unterschiedlichsten Materialien, die alle mit **Feinfrästechnik** bearbeitbar sein sollten. Und es mussten, insbesondere bei der Wiederherstellung der Fahrbahngriffigkeit, präzise Messdaten erreicht und eingehalten werden. Das erforderte langwierige Versuche. Deshalb hat Gerd Neher die Zusammenarbeit mit erfahrenen Fachleuten gesucht, unter anderem mit dem Institut für Straßen- und Verkehrswesen der Universität Stuttgart, das mit wissenschaftlichen Messungen die positiven Auswirkungen der Oberflächenbearbeitung mit den Planfräsaggregaten von **Street Cut** belegte.

Nach Jahren der Entwicklungsarbeit besitzt die Firma NEHER mittlerweile nicht nur ein weiteres Patent, sondern auch die Gewissheit, eine außerordentlich wirksame und kostensparende Lösung für die Fahrbahnsanierung gefunden zu haben. Nach so viel Investition an Geld und Arbeit freuen sich Fritz und Gerd Neher über das enorme Interesse seitens der Straßenbauunternehmen und der verantwortlichen Behörden – die Basis für weiteres Wachstum. Aber wen wundert das noch? Das ist doch **TYPISCH NEHER**.

IM EINSATZ

SANIERUNG VON GRANITPFLASTER

* Straßenbelag vor und nach der Bearbeitung mit Neher Street Cut.



Schacht (vorher)



Schacht (nachher)



Brückenschluss (vorher)



Brückenschluss (nachher)



Schachteinlauf



Sanierungsschleifer SC 125 E



Rinne fräsen in Asphalt



Querrinnen



Aufwölbung (z.B. an Ampeln)



Aufwölbung



Kreuzung



Markierung entfernen



Granit-Querung



Brückenanschluss



Griffigkeit

HEIMAT IST DA, WO MAN HERKOMMT ...

SEIT GENERATIONEN IN OSTRACH-EINHART FEST VERWURZELT, BEWEIST DER NAME NEHER, DASS LÄNDLICHE IDYLLE UND HIGH-TECH BESTENS ZUSAMMENPASSEN.



EINHART

TYP: ORTSTEIL VON OSTRACH
EINWOHNER: 383 EINWOHNER (2009)
FLÄCHE: 4,29 KM²

***0** berschwaben hat in Tourismuskreisen seit Jahrzehnten einen guten Ruf, aber seit einigen Jahren auch für Eingeweihte der Metallbearbeitung, als NEHER Präzisionswerkzeuge in Ostrach-Einhart immer erfolgreicher wurde.

... und sich rundum wohlfühlt, möchte man gerne ergänzen, wenn man Ostrach und Umgebung beschreiben will. Aus Sicht von NEHER eine weitere, äußerst passende Aussage: Wir arbeiten da, wo Andere Urlaub machen. Womit die beiden Haupteinnahmequellen Ostrachs schon angedeutet wären: mittelständisches Gewerbe und Tourismus.

Hügelig ist die Gegend hier – aber nur wenig. Jedenfalls überragt der Einharder Kirchturm die meisten Erhebungen und wäre er nur ein wenig höher, könnte man an klaren Tagen von dort oben den nur 30 Kilometer entfernten Bodensee leicht erkennen. Auch ist Ostrach nicht nur ein Ort, sondern gleich mehrere. Einhart ist einer davon. Ostrach-Einhart ist die Heimat der Neher. Seit Generationen leben sie hier und zum mittelständischen Gewerbe gehören sie ebenso lange.

Einerseits Urlaubsidylle und Natur pur, andererseits technisch-wirtschaftlicher Fortschritt. Für die Ostracher ist das kein Widerspruch, sondern eine gute Balance. Und wie selbstverständlich richtet man sich danach: Naturverbundenheit in Form von praktischem Umweltbewusstsein führt dann eben auch zu einem Firmenneubau à

la NEHER: vorbildlich energieeffizient. Fritz und Gerd Neher wissen, wie wichtig es ist, sich in seiner Umgebung wohlfühlen. Daraus schöpfen sie ein Gutteil ihrer Energie und Motivation. Deshalb sorgen sie auch dafür, dass sich ihre Mitarbeiter wohlfühlen. Die Firma als Teil der Heimat, warum nicht?

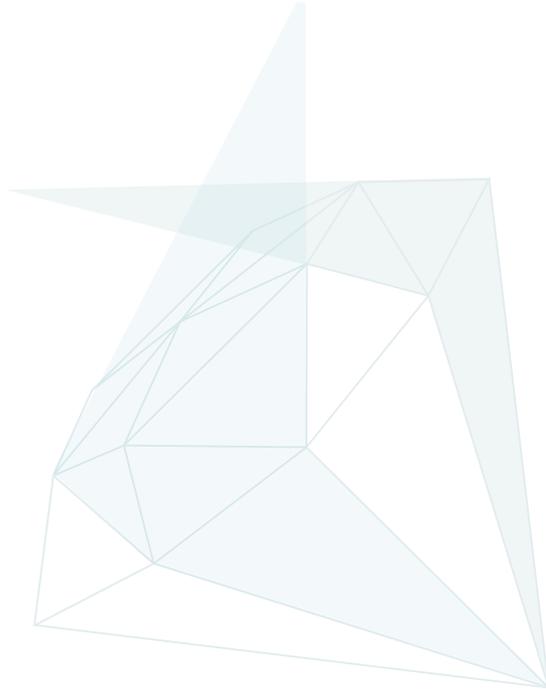
Ostrach-Einhart, ein Ort, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen? Für manche hochqualifizierte Experten mag das ein Standortnachteil sein, aber nicht für NEHER. Die künftigen Fachleute bildet man selber aus. Junge, engagierte Leute aus der Gegend, die beides wollen: die schöne Heimat nicht verlassen und dennoch eine anspruchsvolle Arbeit in einem angesehenen Betrieb. So werden aus vermeintlichen Nachteilen unbestreitbare Vorteile.



OSTRACH

BUNDESLAND: BADEN-WÜRTTEMBERG
TYP: STADT / GEMEINDE
REGIERUNGSBEZIRK: TÜBINGEN
LANDKREIS: SIGMARINGEN
GEMEINDEGLIEDERUNG: 12 ORTSTEILE
EINWOHNER: 6 845 EINWOHNER (2009)
BEVÖLKERUNGSDICHTE: 62 EINWOHNER JE KM²
FLÄCHE: 109 KM²





NEHER DIA GMBH & CO. KG
AM SÄGEBACH 6
88356 OSTRACH-EINHART

T +49 7585 93206-0
F +49 7585 93206-21

INFO@NEHER-DIA.DE
WWW.NEHER-DIA.DE

